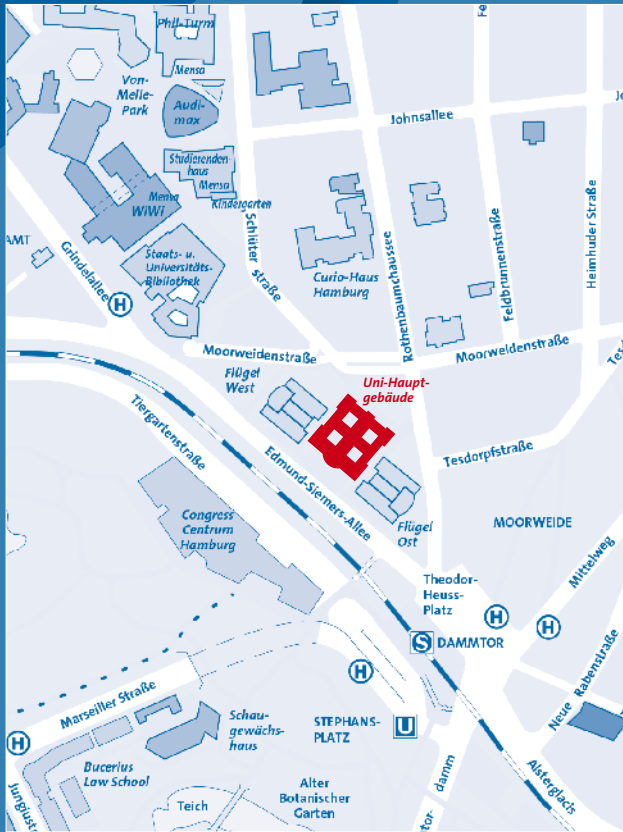


## Wo und Wann ?



### AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Der **Akademie der Wissenschaften in Hamburg** gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen.

Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer. Die **Akademie der Wissenschaften in Hamburg** ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.



### Deutsche Mathematiker-Vereinigung

Die **Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)** setzt sich seit 1890 für alle Belange der Mathematik ein. Sie fördert Forschung, Lehre und Anwendungen der Mathematik sowie den nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch. Sie vertritt die Interessen der Mathematik in Gesellschaft, Schule, Hochschule und Bildungspolitik.

Die **DMV** bietet den Rahmen und Unterstützung für vielfältige Initiativen und Aktivitäten zur Vermittlung und Darstellung von Mathematik in der Öffentlichkeit. Die **DMV** hat 5000 Mitglieder aus den verschiedensten Berufszweigen, vom Studenten bis zum Professor, vom Realschullehrer bis zum Versicherungsdirektor.

# „Wie viel Mathematik brauchen Studierende der MINT-Fächer?“

Öffentliche Podiumsdiskussion im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung 2015 in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

**Dienstag, 22. September 2015, 19.00 Uhr**  
**Ernst-Cassirer-Hörsaal (Hörsaal A)**  
**Edmund-Siemers-Allee 1**



# Lernen für das Leben, oder genauer: Lernen für den Beruf?

MINT steht für „**Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik**“ und umfasst Fächer wie Biologie, Chemie, Physik, die Geowissenschaften, die Informatik und alle Bereiche der Ingenieurwissenschaft. Als Grundlage der modernen Naturwissenschaften hat Mathematik eine besondere Rolle für diese Fächer, die an der zentralen Rolle der Mathematik in den Studienplänen der Studierenden dieser Fächer deutlich wird.

Aber wie viel und welche Art von Mathematik brauchen Studierende der MINT-Fächer für ihr Leben oder ihren Beruf?

Ohne eine Antwort auf diese Frage ist eine rationale Diskussion über die Frage nach den mathematischen Kenntnissen, die von Studienanfängern der MINT-Fächer gefordert werden, nicht möglich.

Da viele mögliche berufliche Lebensläufe für MINT-Studierende denkbar sind, darf sich die Diskussion nicht an Beispielfällen orientieren, sondern sollte von grundsätzlichen Erwägungen getragen werden. Dabei müssen die zukünftigen Wissenschaftler, deren Erkenntnisse unser Land für den wirtschaftlichen Erfolg dringend braucht, ebenso in den Blick genommen werden, wie die Absolventen, die nur wenig Mathematik in ihrem beruflichen Umfeld brauchen werden, und deren Studienerfolg möglicherweise durch zu hohe Anforderungen im Fach Mathematik gefährdet ist.

Dürfen die mathematischen Anforderungen an MINT-Studierende – im Hinblick auf das föderative System und die Autonomie der Bundesländer in der Bundesrepublik Deutschland – vom Bundesland abhängen? Besitzen die Personen, die Entscheidungen über die Mathematikforderungen treffen, die dazu notwendige Kompetenz? Wie kann man sicherstellen, dass

zukünftig in diesen Fragen vernunftgebotene Entscheidungen getroffen werden? Diese Diskussion muss alle relevanten Parteien einbinden: die Politik, die Schulmathematik, die Hochschulmathematik und die Vertreter der MINT-Fächer.

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) richtet der Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der gemeinsamen Mathematik-Kommission zum Übergang Schule-Hochschule der DMV, der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) eine öffentliche Podiumsdiskussion zu diesen Fragen aus, zu der alle Interessierten ganz herzlich eingeladen sind.

**Kontakt: Prof. Dr. Benedikt Löwe**  
[dmv2015@math.uni-hamburg.de](mailto:dmv2015@math.uni-hamburg.de), 040/42838-4924

## *Auf dem Podium diskutieren:*



### **Stephan Kabelac**

Professor für Thermodynamik an der Leibniz Universität Hannover und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

### **Matthias Lippert**

Schulleiter des Röntgen-Gymnasiums Remscheid und Mitglied des Präsidiums der Deutschen Mathematiker-Vereinigung



### **Bettina Rösken-Winter**

Professorin für Mathematik und ihre Didaktik an der Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Präsidiums der Deutschen Mathematiker-Vereinigung

### **Ricki Rosendahl**

Mathematik-Lehrerin am Gymnasium Corveystraße in Hamburg-Lokstedt



### **Monika Seiffert**

Fachreferentin für den Bereich MINT in der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg

## *Die Diskussion wird moderiert von:*



### **Reiner Lauterbach**

Professor für Mathematik an der Universität Hamburg und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

<http://www.math.uni-hamburg.de/DMV2015>